



OeV-Programm 2010-2013 des Kantons Basel-Stadt Antworten von Pro Bahn NWCH zum Fragenkatalog des Bau- und Verkehrsdepartementes BS, Mobilität, 4001 Basel

1. Wie beurteilen Sie grundsätzlich die Ziele, die im OeV-Programm dargestellt sind (Kapitel 4)? Sehen Sie weitere wichtige strategische Ziele?

Pro Bahn NWCH:

Wir können sämtliche Punkte von 1 bis 5 dieses Kapitels voll unterstützen. Ein besonderes Anliegen ist uns die Beschleunigung bei der Umsetzung der Ziele. Dies gilt vor allem für die Weiterentwicklung des OeV-Netzes im Bereich Tram und S-Bahn. Um rascher voranzukommen müssen mehrere Projekte und Teilprojekte gleichzeitig bearbeitet werden, es sind dafür Studien und Vorprojektierungsarbeiten sofort zu beginnen. Diese Vorhaben sind damit auf einen planerischen Stand zu bringen, der Grundlage für raschen Beschluss und konkrete Umsetzung oder Bauausführung ist. Diese planerischen Arbeiten sind allenfalls durch den Kanton Basel-Stadt vorab zu finanzieren, auch wenn die entsprechenden Finanzierungszusagen der weiteren Träger noch nicht vorliegen. Nur wenn eine Palette von mehreren ausführungsnahen Projekten und Vorhaben vorhanden ist, kann bei Rückschlägen an geplanten Objekten rasch auf Alternativprojekte umgeschwenkt und diese vorgezogen werden.

Absolut prioritär und zentral ist für uns die konsequente Weiterentwicklung der Regio S-Bahn Basel. Auf Seite Infrastruktur sind die Voraussetzungen für weitere Taktverdichtungen (Ziel: Fünfzehnminutentakt) zu schaffen.

2. Sind mit dem geplanten OeV-Angebot 2010-2013 die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden genügend abgedeckt (Kapitel 5)? Erachten Sie weitere bzw. andere OeV-Angebote in diesem Zeitraum für sinnvoll?

Pro Bahn NWCH:

Die Aufzählung der Massnahmen und Projekte im Kapitel 5 ist sehr umfassend und Bedarf keiner Ergänzung unsererseits.

Etap pierung

Die dargestellten Konzepte und Infrastrukturprojekte werden nicht gleichzeitig in Betrieb gehen können. Wie bereits zum Kapitel 4 bemerkt wurde, sind Studien und Vorprojektierungsarbeiten für Infrastrukturbauten, die für das OeV-Angebot 2010-2013 nötig sind, sofort und in breitem Umfang zu beginnen.

- 3. Strategisch von Bedeutung sind die Neuinvestitionen ins Tram- und Busnetz (OeV-Angebot nach 2013, Kapitel 6). Gibt es unter diesen Vorhaben solche, die besonders rasch oder vielleicht gar nicht weiter vertieft werden sollen? Sind Ihrer Meinung nach andere, hier nicht genannte Projekte zu vertiefen?**

Pro Bahn NWCH:

Wir schliessen uns den im Kapitel 6 genannten Grundsätzen an. Es gilt den Start für die Verlängerung der Tramlinie 8 als Signal für den Aufbruch zum weiteren Ausbau des Tramnetzes zu verstehen. Damit ist die fünfzig Jahre währende Stagnations- und Rückschlagsphase (Abbruch Westast der Tramlinie 2!) in der Trampolitik zu überwinden. Für die Planung und Ausbau des Tramnetzes sehen wir die folgenden Prioritäten:

- 1. Umstellen Bus 30 auf Trambetrieb (ehemaliger Westast Tram 2)**
Bessere Erschliessung der Universität und der Spitäler. Linienführung am Centralbahnplatz eventuell ähnlich wie Bus 30 heute (Kapazität Centralbahnplatz)
- 2. Verlängerung von Tramlinie 8 nach Allschwil**
Verzicht auf Buserschliessung Bahnhof Basel SBB ab Allschwil
- 3. Kapazitätssteigerung Centralbahnplatz**
Zur Gewährleistung eines effizienten Trambetriebes der auch die Einführung der Linie 30 (jetzt Bus) erlaubt. Sicherstellung der Trampriorität im Kreuzungsbereich beim Strassburgerdenkmal.
- 4. Tramneubaustrecke Stücki / Hochbergerstrasse / Kleinhüningen**
Muss je nach Entwicklungen in diesem Gebiet eventuell vorgezogen werden.
- 5. Tramneubaustrecke Broadway Dreispitz**
Im Kontext Entwicklung Dreispitzareal Vorziehen des Projektes nötig
- 6. Tramneubaustrecke Roche**
Nur damit erscheint uns der Abschnitt im Claragraben sinnvoll
- 7. Tramlinienverlängerung ins Bachgrabengebiet**
Option zu Verlängerung von Tram 8 Allschwil (Punkt 2)

Verlängerung der Tramlinie 8, Nordost

Die Verlängerung der Tramlinie 8 über den Europaplatz in Weil am Rhein hinaus ist unabhängig von den vorgenannten Prioritäten. Der Takt oder das Tempo des Weiterausbaues ist durch die Instanzen der badischen Nachbarschaft zu bestimmen.

Verlängerung oder Bau einer Tramlinie nach Saint Louis

Auch hier sind die französischen/elsässischen Behörden primär zum weiteren Vorgehen wie auch Terminierung gefragt.

- 4. Haben Sie weitere Anliegen oder Bemerkungen zum vorliegenden Entwurf?**

Pro Bahn NWCH:

Für die Zukunftssicherung der Dreiländerregion Basel sind die aufgezeigten Massnahmen und Vorhaben absolut zwingend. Im Vergleich zum Grossraum Zürich ist die Region Basel im Hintertreffen. Der Ausbau der Regio S-Bahn Basel ist von zentraler Bedeutung und muss mit Priorität vorangetrieben werden.

Basel, 30. März 2009

Willi Rehmann
Präsident
Langegasse 47
CH-4102 Binningen

Tel. 0041 +61 421 31 80
Fax 0041 +61 423 95 44
wrehmann@bluewin.ch

Pro Bahn Schweiz
Postfach, CH-4002 Basel
www.pro-bahn.ch
Postkonto 40-655557-2
BIC: POFICHBEXXX
IBAN: CH59 0900 0000 4065 5557 2